

Journalistische Eckpfeiler

Mit Ausnahme von Punkt 9) handelt es sich ausschließlich um Tipps für das Verfassen eines journalistischen Artikels und nicht um verbindliche Formatvorschriften.

- 1) Überschrift + Vorspann müssen neugierig machen und eine kurze, prägnante Aussage zum Inhalt haben. Überschrift nicht mehr als 35 Anschläge, Vorspann nicht mehr als drei Sätze.
- 2) Der Lauftext muss für sich genommen verständlich sein, darf nicht durch Zwischenüberschriften gegliedert sein.
- 3) Publikationsverweise im Sinne von wissenschaftlichen Zitierungen sind nicht erlaubt, wörtliche Zitate von Personen dagegen sogar erwünscht.
- 4) Personen müssen immer mit ausgeschriebenem Vornamen (Rufnamen) eingeführt werden. Institutionen sind mit dem korrekten Namen wiederzugeben.
- 5) Jeder Beitrag soll dem Leser den Eindruck vermitteln, etwas dazugelernt zu haben, das er mit eigenen Worten wiedergeben kann. Die Kunst, einen solchen Artikel zu verfassen, besteht im Weglassen vieler Randelemente und im Herausarbeiten der wesentlichen Zusammenhänge.
- 6) Achten Sie darauf, dass sich durch den gesamten Text ein roter Faden zieht. Die Gedankenführung sollte lückenlos sein und keine Widersprüche enthalten.

Es wäre schön, wenn Sie ein Gefühl dafür entwickeln könnten, dass manche Begriffe in verschiedenen Zusammenhängen unterschiedliche Bedeutungen haben bzw. Bedeutungen im Wandel begriffen sind (z.B. kann der Begriff „Kommunikation“ für einen Dialog benutzt werden oder für eine Verlautbarung).

Für Rückfragen:

Kim Orzol · Villa Bosch · Schloss-Wolfsbrunnenweg 33 · 69118 Heidelberg

Journalistische Eckpfeiler

- 7) Die Beiträge sind in „gehobener Umgangssprache“ zu verfassen. Sie sollen für einen Leser auch dann verständlich sein, wenn er nicht ständig in das Fremdwortlexikon schaut. Die gewählten Begriffe sollten eindeutig sein. Erklären Sie wissenschaftliche Verfahren sowie Ergebnisse so anschaulich wie möglich. Setzen Sie hierzu Vergleiche ein, jedoch achten Sie darauf, dass diese den Sachverhalt treffen. Besser kein Bild, als ein schiefes Bild.
- 8) Der Text muss auf Ihrer Dissertation basieren. Wichtig ist dabei, dass Ihre eigene Leistung in den Mittelpunkt gerückt wird. Artikel, die ein Thema oder Themengebiet allgemein beschreiben, sind nicht gewünscht. Falls Sie den Text nicht in Ich-Form schreiben, nennen Sie im Text Ihren Namen.
- 9) Fünf kurze Sätze sind besser als ein langer. Insgesamt soll der Beitrag mindestens 8000 Zeichen umfassen, jedoch darf er nicht länger sein als 9000 Zeichen. Die Gesamtzeichenanzahl bezieht sich auf den Text ohne Überschrift und Einleitung, aber inklusive Leerzeichen. Es sollte keine Silbentrennung benutzt werden.
- 10) Lassen Sie Ihren Artikel von Menschen lesen, die interessiert, aber nicht fachkundig sind.

Für Rückfragen:

Kim Orzol · Villa Bosch · Schloss-Wolfsbrunnenweg 33 · 69118 Heidelberg

Kim.orzol@klaus-tschira-stiftung.de · Tel +49 (6221) 533 111 · Fax +49 (6221) 533 198